



## Pressemitteilung

Mayen, 14. April 2010

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

## Experten informieren über krankhaftes Sodbrennen

### Interessierte sind für den 4. Mai ins Mayener Krankenhaus eingeladen

MAYEN. Sodbrennen ist in den meisten Fällen eine Folge von falscher Ernährung. Die Beschwerden sind in der Regel unbedenklich – wenn die Symptome aber häufiger auftreten, kann Sodbrennen zu ernsthaften Erkrankungen, wie eine Speiseröhrentzündung, führen. Im schlimmsten Fall kann die Entzündung chronisch werden und Speiseröhrenkrebs verursachen. Dr. Rolland Rosnietowski, Chefarzt der Klinik für Viszeralmedizin des Gemeinschaftsklinikums St. Elisabeth Mayen, und Harald Binczyk, Leiter Gastroenterologie in der Klinik für Viszeralmedizin, informieren am Dienstag, 4. Mai, um 19 Uhr über das Thema „Krankhaftes Sodbrennen – welche Therapiemöglichkeiten gibt es?“. Beide Experten stehen im Anschluss des Vortrags für Fragen zur Verfügung. Der Vortrag findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Patienten fragen – St. Elisabeth antwortet“ in der Cafeteria des Krankenhauses statt. Eine Anmeldung zum kostenlosen Informationsabend ist nicht notwendig. Weitere Hinweise finden Sie unter [www.gemeinschaftsklinikum.de](http://www.gemeinschaftsklinikum.de) in der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen. Als nächstes heißt es dann am 8. Juni „Narkose – welche Therapiemöglichkeiten gibt es?“.